

# Jugendblasorchester gewinnen Herzen

*Murten / Am Valiant-Forum dieses Jahres, welches zum Ziel hat, Jugendliche in ihrem musikalischen Schaffen zu unterstützen, traten die Jugendmusik der Stadt Solothurn, das Worber Jugendblasorchester und die Knabenmusik Bern auf. Michael Baur, Valiant Bank, Leiter Regionen Bern-Land, Freiburg und Waadt empfing die Anwesenden.*

Die drei Formationen boten an diesem Abend im Schlosshof, bei eher kühlen Temperaturen, eine grosse Vielfalt von musikalischen Kompositionen und verschiedenen Musikstilrichtungen. Die Jugendmusik der Stadt Solothurn unter der Leitung von Patrick Kappeler, um beim Programmablauf des Abends zu bleiben, zeigte ein breites Spektrum aus ihrem musikalischen Repertoire. Zu erwähnen ist, dass diese Formation aus sehr jungen Musikerinnen und Musikern besteht. Witzig begann deren Konzert mit der bekannten Melodie «The A-Team», Titelmelodie der TV-Serie, von Pete Carpenter. Es folgten «Backdraft», ein Kurzmedley aus Indiana Jones oder auch «Pirates Of The Caribbean». Die Jugendmusik der Stadt Solothurn gewann auf Anhieb die Herzen des Publikums und schuf einen wunderschönen Boden für die folgenden Konzertaufführungen.

## «Kap Arkona» von Bösendorfer

Sehr anspruchsvoll wurde es mit der Aufführung von «Kap Arkona» von Alfred Bösendorfer, dies durch die zweite Formation des Abends, durch das Worber Jugendblasorchester. Auch das nächste Stück, welches der musikalische Leiter Martin Schranz auswählte, «Lord Tullamore» des Komponisten Carl Wittrock, gehört zur schwierigen Kategorie. Doch die jungen Musikerinnen und Musiker waren mit grosser Aufmerksamkeit



*Die Knabenmusik Bern bei ihrem Auftritt am Valiant-Forum der Murten Classics 2010. Sie erhielt die höchste Auszeichnung.*

und Kompetenz bei der Sache. Aus rhythmischer Sicht sehr komplex, gelang dem Orchester insgesamt eine hervorragende Aufführung. Es folgte das Stück «Twins» von Jan Hadermann mit Jahrgang 1952. Martin Schranz führte seine Musikanten mit feinem Stab durch diese moderne Komposition, die sehr viel Präsenz aufgrund der unterschiedlichen Dynamik und auch Schnelligkeit in den verschiedenen Passagen verlangt. Das Worber Jugendblasorchester erntete mit seinen Beiträgen grosse und starke Applauskudgebungen des Publikums. Die Präzision und die Wendigkeit im Spiel sowie deren Technik, die die jungen Musikanten in den drei Aufführungen boten, müssen als hervorragend bezeichnet werden. Die dritte Formation, die von der Jury für

den Konzertabend eingeladen wurde, war die Knabenmusik Bern. Der musikalische Leiter Cornelius Wegelin überliess an diesem Abend nichts dem Zufall. Bestimmt und mit feinen Gesten zog er die Aufmerksamkeit aller Musikanten auf sich.

## Feuerwerk mit «Puszt»

Bereits in ihrem ersten Stück «Puszt», dem 1. Satz «Zigeunertanz», überraschten die Jugendlichen mit einem musikalischen und rhythmischen Feuerwerk. Das Werk ist von Jan van der Roost mit Jahrgang 1956 geschrieben. Tanja Kälin des Orchesters las mit sehr angenehmer und ausdrucksvoller Stimme den Text des musikalischen Märchens «Rapunzel». Die einzelnen Sätze des Werkes von Bert Appermont mit Jahrgang 1973 schaffen von

Anfang an bis zum Schluss – von einer dramatischen Ausgangslage bis zum glücklichen Höhepunkt der Heirat des Prinzen mit Rapunzel – fantastische musikalische Szenen. Aus Sicht des Jazz bot jedoch die Knabenmusik Bern mit der Aufführung «New York» von Warren Barker den musikalischen Höhepunkt des Abends. Cornelius Wegelin konnte mit seinen rhythmischen Körperbewegungen nicht nur seine Jugendlichen in den Bann ziehen und in ihnen das bestimmte Gefühl für den Jazz wecken, sondern auch das Jazzfeuer im Publikum entfachen. Somit wurde die Knabenmusik Bern Gewinnerin des Abends vor dem Worber Jugendblasorchester. Alle Formationen erhielten eine finanzielle Auszeichnung seitens der Valiant Bank. tb